

Didaktisch-methodisches Konzept

**zur Veranstaltungsreihe „Unsere Werte gemeinsam leben“, für
Flüchtlinge mit Bleibeperspektive, eine Kooperation des Verbandes
der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz mit dem Ministerium der
Justiz Rheinland-Pfalz**

Seminarkonzept

Methoden und Material

Modul 2: Unsere Werte – Die Grundrechte

RA Bettina Schmitt

Gefördert durch

Überblick

Zur Erleichterung der Integration von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive in Rheinland-Pfalz ermöglicht das Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Verband der Volkshochschulen Kurse in deutschem Recht. Vermittelt werden der Staatsaufbau und die für alle verbindlichen Grundwerte wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Gleichberechtigung und Toleranz.

Die Auftaktveranstaltung zu diesen Kursen unter dem Titel „Unsere Werte gemeinsam leben“ fand am 21. Dezember 2015 in Gau-Algesheim statt. Hier stellte die Ministerpräsidentin das Konzept des neuen Projekts vor.

Nach einer erfolgreichen Pilotphase mit Kursen an verschiedenen Volkshochschulen im Land wurde entschieden, das Programm fortzuführen sowie das vorliegende, an den Bedürfnissen der Zielgruppe ausgerichtete, didaktisch-methodische Konzept zu entwickeln. Dieses Konzept mit seinen Methodenvorschlägen kann von den Referentinnen und Referenten des Justizministeriums als Orientierungshilfe für die Gestaltung des Kurses genutzt werden. Es gibt insgesamt vier Lernthemen, im Folgenden „Module“ genannt:

Modul 1 Unser Staat – Aufbau und Prinzipien

Modul 2 Unsere Werte – Die Grundrechte

Modul 3 Verbotenes Handeln – Straftaten und ihre Folgen

Modul 4 Verträge im Alltag – Rechte und Pflichten

Zu jedem Modul steht eine didaktische Konzeption für die Referentinnen und Referenten zur Verfügung, die den jeweiligen Modulaufbau, die Methoden und das Material beschreibt. Ergänzend dazu liegt zu jedem Lernmodul eine Power-Point-Präsentation vor und ein Handout für die Kursteilnehmenden mit den wichtigsten Inhalten, den zentralen Begriffen auf Deutsch sowie Links zu weiterführenden Informationen im Internet.

Darüber hinaus werden als zusätzliches Material für die Module kurze Videoclips produziert. Diese können individuell und flexibel von den Referent/-innen im Kurs eingesetzt werden. Verantwortlich für die Clips ist Herr Prof. Rob Negelen von der Fachhochschule Trier. Bei Fertigstellung werden die Clips über die Homepage des Justizministeriums abrufbar sein unter: <https://jm.rlp.de/de/themen/fluechtlingshilfe/>

Gefördert durch

1. Überblick Gestaltung Modul 2

1.1 Zeitrahmen kompakt - Modul 2

90 Minuten (42,5 Minuten Erklärung, 42,5 Minuten Übersetzungszeit Dolmetscher, 5 Minuten Pausenmöglichkeit)

1.2 Aufbau kompakt - Modul 2

Jede Moduleinheit beginnt mit der Einordnung in das Gesamtkonzept. Dann mit einer Fragestellung an die Teilnehmenden, die das Interesse wecken soll.

Danach beginnen die inhaltlichen Ausführungen. Zu sechs Unterthemen sind inhaltliche Ausführungen zu leisten. Diese sind nach folgender Idee gestaltet: Zunächst erhalten die Teilnehmenden eine Gruppenaufgabe. Dieser erste Schritt wird auf jeden Fall methodisch gestaltet. Hintergrund ist die Bildung von Gruppendynamik. Danach erfolgt die inhaltliche Erklärung zum Unterthema 1. Die weiteren inhaltlichen Punkte (Unterthema 2, 3, 4, 5) werden entweder mit einer kurzen Methode als Fragestellung oder durch eine reine Fragestellung eingeleitet. Beim letzten inhaltlichen Themenblock (Unterthema 6) erfolgt nur die Erklärung ohne Fragestellung und ein Verweis auf das Handout und die weiterführenden Selbststudienmöglichkeiten (Links), um auf diese neugierig zu machen. Das Wechsel-Prinzip (Aufgabe für die Teilnehmenden – inhaltliche Erklärung durch den/die Referent/in) ist spiegelbildlich auf den ppt Folien wiederzufinden. Zunächst nennen die Teilnehmenden ihre Ideen zu einer Thematik (Anknüpfungspunkt für Fragestellung/methodischer Einstieg), danach folgen die Erklärungen des/der Expert/in (Anknüpfungspunkt für die inhaltlichen Ausführungen). Die inhaltlichen Erklärungen zu den sechs Unterthemen finden sich auf dem Handout der Teilnehmenden wieder.

Für die methodischen Gestaltungsmöglichkeiten werden im Anschluss unter Punkt 2 „Methoden und Anlagen“ Beschreibungen der Methodenmöglichkeiten sowie Materialien vorgestellt. Es besteht eine freie Gestaltungsmöglichkeit.

Die Fragestellung wird am Schluss als Resumée von allen beantwortet. Das Modul endet mit einem Ausblick (neue Fragestellung) auf das nächste Mal.

Für Modul 2 liegt außerdem bereits ein Lernvideoclip zum Thema „Grundgesetz Art. 3“ vor. Abrufbar unter: https://www.dropbox.com/sh/58p0tzcc9o33fkb/AACJ5aTc-YvmG2_tKqQRiMAKa?dl=0

Gefördert durch

1.3 Lernziel und Inhalt kompakt – Modul 2

Das zweite Modul soll den Teilnehmenden eine Idee von den Werten in unseren Grundrechten geben. Zunächst wird in die Grundrechte eingeführt. Danach werden „Menschenwürde“ und „Menschenrechte“ erläutert (Art 1 GG). Die Grundrechte werden exemplarisch aufgegriffen. Die Gleichheitsrechte (Art 3 GG) werden aufgegriffen. Dann werden die Freiheitsrechte der Religionsfreiheit (Art 4 GG), der Meinungsfreiheit (Art 5 I GG) thematisiert. Zuletzt wird das Recht auf Asyl (Art 16a GG) angesprochen. Es werden damit sechs Themen angesprochen:

Was sind eigentlich Grundrechte? (Art 1-19 GG)

Über Menschenwürde, die Menschenrechte und die Grundrechte (Art 1 GG)

Über die Gleichheit vor dem Gesetz (Art 3 GG)

Glaubens- und Gewissensfreiheit (Art 4 GG)

Über die Freiheit der Meinung (Art 5 I GG)

Asylrecht (Art 16a GG)

Gefördert durch

1.4 Zeitrahmen – Vorschlag Detail – Modul 1

Begrüßung und Einführung in das Thema, Fragestellung	gesamt 5 min (2,5 min + 2,5 min*)
Was sind eigentlich Grundrechte?	gesamt 20 min
Methode	(10 min + 5 min)
Erklärung	(2, 5 + 2,5 min)
Über Menschenwürde, die Menschenrechte und die Grundrechte	gesamt 10 min
Fragestellung	(2,5 min + 2,5 min)
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Über die Gleichheit vor dem Gesetz	gesamt 10 min
Fragestellung	(2,5 min + 2,5 min)
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Pause	gesamt 5 min
Glaubens- und Gewissensfreiheit	gesamt 10 min
Fragestellung	(2,5 min + 2,5 min)
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Über die Freiheit der Meinung	gesamt 10 min
Fragestellung	(2,5 min + 2,5 min)
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Asylrecht	gesamt 5 min
Erklärung (2,5 min + 2,5 min)	
Beantwortung der Frage des Tages	gesamt 10 min
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Beantwortung	(2,5 min + 2,5 min)
Ausblick auf das nächste Mal und Verabschiedung	gesamt 5 min

gesamt 90 min

*Die „+ xx min“ geben die Zeit der Dolmetscherin/des Dolmetschers an.

Gefördert durch

1.5 Inhalt und Aufbau Detail – Modul 1

Begrüßung; Einordnung Modul 1; Frage für heute	ppt Folie 1, 2, 3
Was sind eigentlich Grundrechte? (Art 1-19 GG)	ppt Folie 4, 5
Ideen über	Methoden A 1, A 2
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 1
Über Menschenwürde, die Menschenrechte und die Grundrechte (Art 1 GG)	ppt Folie 6, 7,
Ideen über	Methodenmöglichkeit/en A 3, A 4
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 2
Über die Gleichheit vor dem Gesetz (Art 3 GG)	ppt Folie 8,9
Ideen über	Methodenmöglichkeit/en A 5
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 3
Glaubens- und Gewissensfreiheit (Art 4 GG)	ppt Folie 10,11
Ideen über	Methodenmöglichkeit/en A 6
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 4
Über die Freiheit der Meinung (Art 5 I GG)	ppt Folie 12,13
Ideen über	Methodenmöglichkeit/en A 7
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 5
Asylrecht (Art 16a GG)	ppt Folie 14,15
Ideen über	Reine Erklärung, Skripthinweis
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 6
Beantwortung der Frage	ppt Folie 16
	Methodenmöglichkeit/en A 8
Ausblick auf das nächste Mal, Verabschiedung	ppt Folie 17,18

Gefördert durch

2. Methoden und Material zu Modul 2

2.1 Methoden

A 1 Den Werten wird der Teppich ausgerollt! (Grundrechte - Überblick)

A 2 Über den Wolken muss die Freiheit doch grenzenlos sein! (Grundrechte - Überblick)

A 3 Ich bin besonders, da... (Art 1 GG)

A 4 Menschenrechte sind für mich... (Art 1 GG)

A 5 Ich und Du, wir sind gleich! (Art 3 GG)

A 6 Geweckt durch Glockenläuten (Art 4 GG)

A 7 So viele Freiheiten! (Art 5 GG)

A 8 Besondere Werte sind für mich...(Beantwortung der Fragestellung)

2.2 Material: Kopiervorlagen

M 1 Über den Wolken muss die Freiheit doch grenzenlos sein! (1)

M 2 Über den Wolken muss die Freiheit doch grenzenlos sein! (2)

M 3 Ich bin besonders, weil...

M 4 Menschenrechte sind für mich...

M 5 Ich und du, wir sind gleich!

M 6 Geweckt durch Glockenläuten

M 7 So viele Freiheiten

Gefördert durch

A 1 Den Werten wird der Teppich ausgerollt! (Was sind eigentlich Grundrechte?)

Ziel:

- Unsere Werte – Grundrechte – Heranführung an das Thema
- Erkennen der Differenzierung von Freiheitsrechten und Gleichheitsrechten
- Erkennen von idealen Grundbegriffen wie z.B. Werte, Freiheit, Gleichheit

Anleitung:

Auf einem großen Tisch wird ein großes leeres Plakat (bei zwei Fragen zwei Plakate) oder eine große Rolle mit Packpapier ausgebreitet. („Teppich ausgerollt“). Auf dem „Teppich“ sind 1- 2 Fragen aufgeschrieben. (Bei Plakaten auf 1 – 2 Plakate, bei der Rolle in zwei Ecken.) Die Teilnehmenden haben nun die Gelegenheit, ihre Eindrücke in Deutschland zu notieren/zeichnen. Diese Eindrücke werden mit 1-2 Fragen eingeleitet, z.B.: Welche Freiheiten beobachten Sie oder nehmen Sie in Deutschland wahr/besonders wahr? Gibt es Freiheiten, die Sie „seltsam“ oder „komisch finden?“ Es können Stichpunkte aufgegriffen und andiskutiert werden, erste Einordnungen in die Grundrechte erfolgen.

Material:

1 -2 Plakatpapiere oder eine große Rolle Packpapier

Dicke Stifte in ausreichender Menge

Ein großer Tisch

Zeit:

Gesamt 20 Minuten

Gefördert durch

A 2 Über den Wolken muss die Freiheit doch grenzenlos sein! (Was sind eigentlich Grundrechte?)

Ziel:

- Unsere Werte – Grundrechte – Heranführung an das Thema
- Erkennen der Differenzierung von Freiheitsrechten und Gleichheitsrechten
- Erkennen von idealen Grundbegriffen wie z.B. Werte, Freiheit, Gleichheit, Toleranz, Schutz

Anleitung:

Es werden kleine Gruppen à 4 – 8 Teilnehmenden (maximal drei bis vier Gruppen) gebildet. Diese sitzen jeweils um einen gemeinsamen Gruppentisch, auf dem ein Stoß weißer DIN A4 Blätter ausgebreitet liegt. Zudem sind Überschriften ausliegend: „Freiheit“, „Gleichheit“. (Eventuell können auch weitere Überschrift(en) gebildet werden, z.B. „Recht“ oder „Schutz“). Ebenfalls sind Grundrechtstexte (in deutsch, arabisch, englisch) auf dem Tisch ausgelegt. Die Frage lautet, wo die Begriffe wie „Freiheit“, „Gleichheit“ oder auch „Recht“ oder „Schutz“ auftreten. Die Teilnehmenden notieren die Schlagwörter und GG Artikel (gerne in verschiedenen Sprachen) auf die Blätter und sortieren sie zu den Überschriften. Es können Stichpunkte aufgegriffen und andiskutiert werden, erste Einordnungen in die Grundrechte erfolgen.

Weiterführung:

Die Teilnehmenden können darüber hinausgehend noch folgende Aufgabe bekommen: Wo finden sie die Begriffe „Jeder“, „Alle Deutschen“. Dies bildet einen Eingang in die Erklärung Jedermannrechte/Bürgerrechte.

Material:

Material **M 1** in ausreichender Anzahl

In der Variante Grundgesetze zum Auslegen

Eventuell Material **M 2**

Gruppentische

Zeit:

Gesamt 20 Minuten

Gefördert durch

A 3 Ich bin besonders, da...(Über Menschenwürde, Menschenrechte und die Grundrechte)

Ziel:

- Unser Werte - Grundrechte – Anknüpfungspunkt an Artikel 1 GG
- Nachdenken über den Begriff Menschenwürde

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden Blätter „Ich bin besonders, da...“ verteilt. Jeder Teilnehmende erhält nun einen Stift und schreibt einen Begriff/e darauf. Was macht ihn/sie zu einem besonderen Menschen? Die Teilnehmenden halten ihre Blätter hoch, notierte Stichpunkte werden nun aufgegriffen. Damit wird ein Eingang in die sich daran anschließenden Erklärungen zu Art 1 GG und die Würde des Menschen geschaffen. In der Pause können die Stichworte an eine Pinnwand geheftet werden, damit im Raum visualisiert wird, was grundlegende Werte des Menschen für die Gruppe sind.

Material:

Material **M 3** in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

Gefördert durch

A 4 Menschenrechte sind für mich...(Über Menschenwürde, Menschenrechte und die Grundrechte)

Ziel:

- Unser Werte - Grundrechte – Anknüpfungspunkt an Artikel 1 GG
- Nachdenken über den Begriff Menschenrecht

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden Blätter „Menschenrechte sind für mich...“ verteilt. Jeder Teilnehmende erhält nun einen Stift und schreibt einen Begriff/e darauf. Die Teilnehmenden halten ihre Blätter hoch, notierte Stichpunkte werden nun aufgegriffen. Damit wird ein Eingang in die sich daran anschließenden Erklärungen zu Art 1 GG geschaffen. In der Pause können die Stichworte zu Menschenrechte an eine Pinnwand geheftet werden, damit im Raum visualisiert wird, was grundlegende Werte des Menschen für die Gruppe sind.

Material:

Material **M 4** in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

Gefördert durch

A 5 Ich und Du, wir sind gleich! (Über die Gleichheit vor dem Gesetz)

Ziel:

- Unser Werte - Grundrechte – Anknüpfungspunkt an Artikel 3 GG
- Nachdenken über den Begriff „gleich“

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden Blätter „Ich und Du, wir sind gleich!“ verteilt. Darauf lautet die Frage: „Ich sehe in dem Raum die Menschen an – Wenn ich mich vergleiche, dann ist folgendes gleich..., aber folgendes ist ungleich...“ Jeder Teilnehmende erhält nun einen Stift und schreibt einen Begriff darauf. Damit wird ein Eingang in die sich daran anschließenden Erklärungen zu Art 3 GG geschaffen und der Frage was „gleich“ im Zusammenhang mit Art 3 GG bedeutet. In der Pause können die Zettel an eine Pinnwand geheftet werden, um die Reflexion über „Alle Menschen sind gleich“ im Raum aufzufangen.

Material:

Material **M 5** in ausreichender Menge

Stifte in ausreichender Menge

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

Gefördert durch

A 6 Geweckt durch Glockenläuten (Über die Glaubens- und Gewissensfreiheit)

Ziel:

- Unser Werte - Grundrechte – Anknüpfungspunkt an Artikel 4 GG
- Nachdenken über den Inhalt der Religionsfreiheit

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden Blätter „Geweckt durch Glockenläuten!“ verteilt. Diese enthält eine kurze Abwägungsfrage zur Fallkonstellation „Liturgisches Glockengeläut“. Es werden bei der Entscheidung nun die Hände gehoben, ob man sich entweder so – oder so entschieden hat. Damit wird ein Eingang in die sich daran anschließenden Erklärungen zu dem Inhalt /Kollision von Interessen geschaffen.

Material:

M 6 in ausreichender Menge

Stifte in ausreichender Menge

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

Gefördert durch

A 7 So viele Freiheiten! (Über die Freiheit der Meinung)

Ziel:

- Unsere Werte - Grundrechte – Anknüpfungspunkt an Artikel 5 GG
- Nachdenken über den Inhalt der Freiheiten unter Art 5 GG

Anleitung:

An die Großgruppe werden Blätter „So viele Freiheiten!“ verteilt. Auf diesem steht der ausformulierte Text des Art 5 I GG. Die Teilnehmenden haben nun die Aufgabe, mit einem Stift den Begriff Freiheit in Art 5 I GG zu umkreisen. Wie oft und in welchem Zusammenhang taucht der Begriff „Freiheit“ in Art 5 I GG auf? Damit wird ein Eingang in die sich daran anschließenden Erklärungen zu dem Inhalt von Art 5 I GG geschaffen.

Material:

M 7 in ausreichender Menge

Stifte in ausreichender Menge

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

Gefördert durch

A 8 Besondere Werte sind für mich...(Beantwortung der Frage)

Ziel:

- Beantwortung der Eingangsfrage
- Reflexion über das Gehörte

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden am Ende der Veranstaltung Karteikarten ausgeteilt. Jeder Teilnehmende hat einen Stift. Jede/r schreibt darauf ein/mehrere Stichwort/e zu der Ausgangsfrage: „Besondere Werte sind für mich...“. Es werden an einzelne Teilnehmende Fragen gestellt, z.B. „Welche Werte sind für Sie besonders wichtig?“ Danach nehmen die Teilnehmenden ihre Karteikarten mit nach Hause.

Material:

Karteikarten in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 15 Minuten

Gefördert durch

M 1 Über den Wolken muss die Freiheit doch grenzenlos sein! (1)

Freiheit

Gleichheit

Gefördert durch

M 2 Über den Wolken muss die Freiheit doch grenzenlos sein! (2)

Recht

Schutz

Gefördert durch

M 3 Menschenrechte sind für mich...

Aufgabe: Notieren Sie Ihre Ideen.

**Jeder Mensch soll folgendes
Recht/e haben:**

Gefördert durch

M 4 Ich bin besonders, weil...

Aufgabe: Notieren Sie Ihre Ideen.

Ich bin besonders/speziell, da:

Gefördert durch

M 5 Ich und du, wir sind gleich!

Aufgabe: Notieren Sie Ihre Ideen.

Ich sehe in diesem Raum die
Menschen an – Wenn ich mich
vergleiche, dann ist Folgendes
gleich:

aber Folgendes ist ungleich:

Gefördert durch

M 6 Geweckt durch Glockenläuten

Herr Paul wohnt in der Nähe einer Kirche. Er liebt es, lange zu schlafen. Aber jeden Sonntag läuten die Kirchenglocken zum Gottesdienst. „Wie laut! Ich will schlafen!“, denkt sich Herr Paul. Hat er ein Recht darauf, dass die Glocken am Sonntag nicht läuten?

Aufgabe: Kreuzen Sie an.

Das Läuten der Kirchenglocken am Sonntag zum Gottesdienst kann verboten werden!

☐

Das Läuten der Kirchenglocken am Sonntag zum Gottesdienst kann nicht verboten werden!

☐

M 7 So viele Freiheiten

Art 5 I GG:

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(Textquelle: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Stand: November 2012, Herausgeber Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit)